

**Motorsport - VLN Langstreckenmeisterschaft****Fast ganz oben auf dem Podium****Notstromschalter verhinderte den ersten Klassensieg der Saison**

Foto: Günther Wolff

Zoran Radulovic, Rolf Derscheid und Michael Flehmer (v.l.).

Rhein-Sieg-Kreis (gw). Europas größte Tourenwagenrennserie, die VLN Langstreckenmeisterschaft am Nürburgring, erlebte den Saisonstart. Allein mehr als 30 Spitzenfahrzeuge in der GT-Klasse zeugten von einem hochkarätigen Start in die 40. Saison seit Gründung der Serie im Jahr 1977. Die Serie, am Anfang gedacht für ambitionierte Privatteams, als Breitensportserie, mutierte in den Jahren zu einer professionellen Veranstaltung.

Neben den Werkspiloten der großen Teams der Automobilbranche nimmt seit 2003 das in Much beheimatete Breitensportteam "Derscheid Motorsport", Gesamtsieger der Saison 2014, mit einem BMW an der

Meisterschaft teil. Auch für die neue Saison war der in der seriennahen Klasse V4 eingesetzte 2,5 Liter BMW 325i E90 wieder optimal von der Mannschaft rund um Rolf Derscheid vorbereitet worden. Für die Saison 2016 hat Teamchef Derscheid, der mit Partner Michael Flehmer seit 2006 als Duo den schnellen BMW bewegt, einen weiteren Fahrer mit an Bord geholt. Die Klasse V4 ist mit ihrer Boxenstrategie bestens geeignet die Distanz zu Dritt zu fahren. "Mit Zoran Radulovic haben wir uns einen Fahrer mit ins Auto geholt, der sehr gut zu uns und unserer Teamphilosophie passt. Leider konnten wir das neue Paket noch nicht testen, aber ich bin zuversichtlich dass man auf dem Podium der Klasse mit uns rechnen muss", so Derscheid vor dem Training.

Alle drei Piloten drehten in dem durch Nebel um 45 Minuten verschobenen Training schnelle Runden. Derscheid konnte das Auto schließlich auf Startposition zwei der Klasse stellen. Michael Flehmer übernahm den Start und setzte sich an die Spitze der Klassenkonkurrenten. In der siebten Runde wechselte die Führung. Nach einem guten Boxenstopp übernahm Radulovic das Steuer des BMW. Er kam als Dritter in der Klasse wieder auf die Strecke und kämpfte sich mit konstanten Runden auf den Rang zwei vor, welchen er mit guter Fahrweise festigte. Beim zweiten Boxenstopp übernahm

dann Rolf Derscheid das Steuer. Doch plötzlich standen sie ohne Strom da, ein Startvorgang war unmöglich. Bevor der Notstromschalter wieder eingeschaltet war, verrinnten die Sekunden. Trotzdem nahm Derscheid auf Platz zwei liegend das Rennen wieder auf, hielt diese Position in der Klasse und baute den Vorsprung auf den dritten der Klasse immer weiter aus. Nach 24 Runden wurde das schnelle Trio auf dem zweiten Platz in der Klasse abgewunken.

"Mit dem Podiumsplatz in der Klasse bin ich sehr zufrieden, zumal wir das Paket vorher absolut nicht testen konnten. Ohne den Fehler mit dem Notstromschalter wären wir wohl ganz vorne gewesen. Unsere guten Boxenstopps haben gezeigt, dass der Teamspirit über den Winter nicht verlorengegangen ist. Ich denke wir werden beim zweiten Lauf noch besser sortiert sein", so ein zufriedener Teamchef nach dem Rennen.

*Letzte Änderung: Donnerstag, 07.04.2016 11:17 Uhr*